



## Beschlussempfehlung Kundenorientierung Vertrieb

BE 16-AK-03

**Der AK Tarife in Westfalen-Lippe empfiehlt den Tarifregionen und dem NWL wie folgt zu beschließen:**

1. Die / der *[Name der Tarifgemeinschaft oder NWL]* beschließt die Einrichtung eines Projektes zur Vorbereitung und Umsetzung der im nachfolgenden Begründungstext dargestellten Ziele. Das Projekt wird von der Tarifgemeinschaft Münsterland – Ruhr-Lippe, betreut.
2. Zur Unterstützung des Projektes wird bereits im Jahr 2016 die ab Gründung der WestfalenTarif GmbH ohnehin vorgesehene Stelle bei der Tarifgemeinschaft Münsterland-Ruhr-Lippe vorzeitig eingerichtet; hierfür werden 65.000 Euro p.a. angesetzt. Zusätzliche Sachkosten in 2016 werden mit 25.000 Euro angesetzt.
3. Die Finanzierung erfolgt analog §3 der im Konsortialvertrag der WestfalenTarif GmbH ab 2017 vorgesehenen Aufteilung bereits vor Gründung der WestfalenTarif GmbH (80 % als Zuschuss des NWL; 5,81 % OWL Verkehr GmbH; 11,20 % für die Tarifgemeinschaft Münsterland/Ruhr-Lippe; 1,43 % VGWS; 1,56 % VPH GmbH).
4. Die / der *[Name der Tarifgemeinschaft oder NWL]* übermittelt den Beschluss im Wortlaut an das Projektbüro Bielefeld, so dass eine Gesamtdokumentation allen zukünftigen Gesellschaftern durch das Projektbüro zur Verfügung gestellt werden kann.

### Begründung

Der WestfalenTarif als Begriff wird vielen Kunden im Verkehrsgebiet zunächst neu sein. Seine geografischen Grenzen können erst allmählich bekannt werden. Die wirtschaftliche und verkehrliche Verknüpfung am westlichen Rand des Tarifraumes Ruhr-Lippe und dem südlichen Münsterland mit dem Tarifraum VRR ist sehr eng. Für die Beibehaltung der Übergangsbereiche zum VRR wurde seitens der westfälischen Tarifräume engagiert eingetreten. Eine weitere Ausweitung dieser Übergangsbereiche war jedoch seitens des Landes nicht gewünscht. Daher gibt es in den genannten Regionen zahlreiche Relationen, die auf Basis des landesweiten NRW-Tarifes verkauft werden. Weiterhin kommen in Westfalen der VRR-Tarif (Kreis Unna) oder der Niedersachsentarif (Ostwestfalen) zur Anwendung. Die Abgrenzung zwischen WestfalenTarif, NRW-Tarif und den weiteren Tarifen soll für den Kunden kein Zugangshemmnis darstellen. Ziel ist es, den Fahrgästen in Westfalen optimierte Vertriebskanäle insbesondere auch im digitalen Bereich daher für den WestfalenTarif



und möglichst gleichwertig über möglichst viele Vertriebskanäle in ganz Westfalen anbieten zu können.

Dieses kundenfreundliche durchgehende Ticketing in NRW muss für alle sinnvollen Vertriebskanäle durch die Bereitstellung einer geeigneten Plattform durch die WestfalenTarif GmbH im Zusammenwirken mit den KompetenzCentern KCM (Köln) und KCEFM (Gelsenkirchen) verbindlich abgesichert und termingerecht realisiert werden.

In diesem Rahmen soll auch eine unternehmensneutrale Plattform für Tarifdaten als Basis sowohl für konventionelle Vertriebswege wie Ticketautomaten als auch für die Bereitstellung der Informationen für den Smartphone-Tarif geprüft werden.

Weiterhin anzustreben ist spätestens mit der geplanten Inbetriebnahme des WestfalenTarifes zum 1. August 2017 die Sicherstellung eines attraktiven durchgehenden Ticketings für alle Nahverkehrsrelationen in NRW. Zum Start des WestfalenTarifes soll ein Verkauf über den digitalen Kanal Internet und Handy ermöglicht werden. Hierzu ist eine Projektplanung zu erarbeiten und die weiteren Schritte nach Abstimmung mit den westfälischen Partner umzusetzen. Bei der Verfolgung des Zieles eines einheitlichen durchgängigen Ticketings sollen die Synergien ausgelotet werden, die sich insbesondere durch die Ausschreibung für einen Vertriebsdienstleister im SPNV durch den NWL ergeben. Des Weiteren sind auch die Planungen und Entwicklungen im gemeinsamen Projekt EFA/DIVA zu berücksichtigen.

Aufgabe der Projektgruppe ist es, einen Projekt- und Umsetzungsplan zu entwickeln und mit investiven und laufenden Kosten zu hinterlegen. Über die Ergebnisse der Projektarbeiten wird gesondert entschieden.

Es wird vorgeschlagen, einen Lenkungskreis einzusetzen, der durch die AK Tarife in Westfalen-Lippe namentlich benannt werden soll.

Nach der vorgesehenen Aufteilung der Arbeitsfelder wird die Tarifgemeinschaft Münsterland-Ruhr-Lippe in der dezentralen Organisation des WestfalenTarifes die Schwerpunktaufgabe Vertrieb übernehmen. Daher werden finanzielle und personelle Ressourcen am Standort Münster für die Bewältigung der oben skizzierten Aufgabenstellung im Vorgriff auf die Einführung der WestfalenTarif GmbH ab 2017 eingerichtet.

Unna, den 21.01.2016